



**Sonderveranstaltung am 13. Juni 2008 – WACHSTUM:**

ca. 1200 Schulsehörer, von der ersten bis zur dreizehnten Klasse, platzierten innerhalb eines 190 x 190 cm großen Stahlrahmens in der Aula im Verlauf von fünf Stunden jeweils eine brennende Kerze. Derart schmolzen die leuchtenden und wärmenden Wirkungen aller Schulbeteiligten zu einem einzigartigen, künstlerischen Gemeinschaftswerk zusammen, welches erkaltet zum Wachsrelief nun im Eingangsbereich der Schulmensa dauerhaft installiert worden ist.



Dieses erstmalige und ungewöhnliche Projekt realisiert sich dankenswerterweise durch das Engagement folgender **Sponsoren**



Feuersozietät  
Öffentliche Leben  
Berlin Brandenburg



Kulturamt Neukölln



Transform Art



das foto image factory

**Freunde der Fritz-Karsen-Schule e.V.**

[www.fritz-karsen.de](http://www.fritz-karsen.de)  
[www.mitfeuerspielen.de/schulprojekte-brandNEUKOELLN-fritz-karsenschule.html](http://www.mitfeuerspielen.de/schulprojekte-brandNEUKOELLN-fritz-karsenschule.html)  
Fotos © Kain Karawahn

# brandNeukölln

## Schüler, Feuer & Kunst

13. September 2008

von 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr



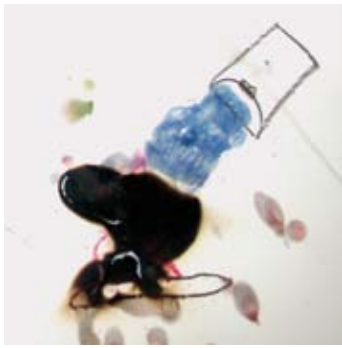
Anlässlich des 60jährigen Jubiläums der Fritz-Karsen-Schule laden wir zur öffentlichen und festlichen Ausstellungspräsentation von Schülerarbeiten ein. Brennwert, Fotografie, Fumage, Installation, Malerei, Performance, Skulptur und Video, sowie weitere zündende Überraschungen.

**FEUER IST KEINE KUNST**

**KUNST IST EIN FEUER**

Fritz-Karsen-Schule | Onkel-Bräsig-Straße 76/78 | 12359 Berlin  
Entwurf: FKS-Kunst | Profilkurs 11-2008

Wahlpflichtkurs 7  
Fumage



Klasse 7.4  
Digitales Candlelight



Klasse 9.6  
Feuerraum



Klasse 10.6  
Video Ambiente Loop



In einem der urbanen Brennpunkte Berlins setzten sich 147 Schüler der Fritz-Karsen-Schule in Berlin-Neukölln, verteilt auf acht Kurse der Klassenstufen 7 bis 12, mit den ästhetischen Qualitäten der Nutzung von Feuer auseinander.

Wenn's brennt, lassen wir alles liegen und stehen, um zu erkennen, was sich da wie entwickelt und welche Reaktion die für uns angemessene ist (Löschen, Flucht oder Zuschauen). Jedes Ereignis mit Feuer ist immer noch hochattraktiv, denn Feuer ist das (r)evolutionäre Medium des Menschmachenden. Doch hat sich der einzelne Mensch aus privater Verantwortung (mit Feuer leuchten, heizen und kochen) so weit entfernt, dass Präsenz und kulturelle Auseinandersetzung mit Feuer heute überwiegend nur noch medial geschürte sind.

Die meisten Brandstiftungen in Europa gibt es in Berlin. Innerhalb Berlins wiederum brennt es in Neukölln am häufigsten. Und jeder dritte Schaden mit Feuer wird von Minderjährigen und Jugendlichen verursacht und bestätigt somit das Vorurteil, dass Feuer in jungen Händen nur Schaden anrichten kann. Doch wo ist die statistische Erfassung der ausschließlich von Erwachsenen verursachten Brandstiftungen, insbesondere denen, die im Namen von Krieg und Frieden geschehen? Müssen stadt- und feuerverbotsgeprägte Minderjährige und Jugendliche derlei in täglichen Nachrichten und Actionfilmen ästhetisierte Vernichtungen mit Feuer nicht als gesellschaftlich akzeptabel wahrnehmen? Und belohnen nicht auch viele Computerspiele das Muster, dass in Konflikten immer nur der am besten mit Feuer Zerstörende das letzte Wort hat und sodann als brandstiftender Sieger auch straffrei bleibt? Und WO ERLEBEN Kinder und Jugendliche in gleicher Frequenz sinnstiftende Ereignisse mit Feuer?

Künstler gehören zu den wenigen Personen, die Feuer heutzutage offen und öffentlich, kreativ und schadenfrei einsetzen. Sie formulieren derart Inhalte, die darüber hinaus auch als poetische Gegenfeuer zu „erwachsenen“ Verfeuerungen aufzufassen sind. Daher ist es nun erstmals in Deutschland zu künstlerischen Auseinandersetzungen mit Feuer in Form von acht feuerthematisch unterschiedlichen Kursprojekten im Schulhalbjahr 2008 gekommen.

Methodisch wurde hierbei mit dem erweiterten Kunstbegriff gearbeitet. Denn jugendliche Attraktivität und aktuelle Medienpräsenz von Feuer eigneten sich hervorragend dafür, alle beteiligten Schüler medien-spezifisch, kritisch und künstlerisch zu eigener Ausdrucksform für ein Werk mit Feuer zu motivieren und zu qualifizieren.

Kain Karawahn

Projektleitung: Susanne Thäsler-Wollenberg  
Konzeption & künstlerische Leitung: Kain Karawahn  
Werkphasen aller acht Klassen und Kurse: 19. Mai bis 14. Juli 2008

*Sonderveranstaltungen:*

- 27. Mai 2008 „BrennWert-Studien Kunst und Ernährung“
  - 13. Juni 2008 „Wachstum“ (Gesamtschulprojekt mit 1250 Kerzen)
  - 13. September 2008 Vernissage, Performances, Fest
- Der Termin der Präsentation der Wandgestaltung in der Feuerwache Neukölln wird noch bekanntgegeben.

Weitere Infos  
[www.mitfeuerspielen.de](http://www.mitfeuerspielen.de)  
[www.fritz-karsen.de](http://www.fritz-karsen.de)



Basiskurs 11  
Brennende Ausstellung



Profilkurs 11  
Performance



Grundkurs 12  
Feuerwache Neukölln



Leistungskurs 12  
Vulkanismen